Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 47 (1943-1944)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ehre sei Gott in der Höhe. Andachten für jeden Tag, von Pfarrer Walter Mannweiler, 369 Geiten, in Leinen geb. Evangelische Hausbücherei, Band 1. Zwingli-Verlag,

Zürich. Fr. 7.-

Das mit dem 1. Preis aus dem Wettbewerb zur Schaf fung einer evangelischen Hausbucherei bedachte Werk ist nun erschienen. Der Band, 369 Seiten stark, ist in einem schmucken Rleid herausgegeben worden und wird gewiß bon allen Kreisen begrüßt. Über dieses Werk haben sich bereits verschiedene Perfonlichkeiten lobend ausgesprochen.

Go Schreibt unter andern:

Prof. Dr. Oskar Farner: Der Verfasser verfügt über ein hervorragendes theologisches Rüstzeug. Er versteht es, sich von der Bibel her mit den Problemen des modernen Denkens auseinander zu setzen. Er gliedert den Stoff, indem er im Wefentlichen dem Aufriß des Beidelberger Ratechismus folgt, was zum offensichtlichen Vorteil des gan-zen Unternehmens geschieht... Abgesehen von genannten Vorzügen, sprechen aber für den hohen Wert dieser Ar-beit unbestreitbare formelle Vortrefflichkeiten: die Anschaulichkeit der Erklärungen, die Geschicktheit in der Auswahl der Bilder, die Treffsicherheit und Gegenwartsnähe des Ausdruckes. Nicht selten finden sich Formulierungen von geradezu klassischer Prägnanz... Es scheint mir der besondere Wert dieser Darbietung darin zu liegen, daß die Andachten, wenn sie im Familienkreise vorgelesen werden, sowohl einfachere als auch anfpruchsvollere Zuhörer fesseln und jeden auf seine Weise befruchten müßten.

Otto Binder: Die Bedeutung unserer Freizeit. Schweiger Freizeit-Wegleitungen, Verlag Pro Juventute, Zurich,

Stampfenbachftr. 12.

Ein Pionier für die sinnvollere Gestaltung der Freizeit orientiert uns auf knappstem Raume über die grundsähliche Bedeutung des Problems und seine entwicklungsgeschichtlichen Hintergründe. Er behandelt die Bedürfnisse
des Kleinkindes, des Schulkindes, der Schulentlassenen
wie die der Erwachsenen. Der Einfluß der Jugend- und
Wohlfahrts-Organisationen, des gedruckten Wortes, der
sprechenden Leinwand und des Sportes wird dargelegt und bewertet und schließlich zeigt ber Verfasser als schweizerische Lösung des Freizeitproblems: Vielgestaltigkeit — aber Zusammenarbeit. — Unter allen bisher im Verlag aber Jusammenarbeit. — Unter allen bisher im Verlag Pro Juventute erschienenen Freizeit-Wegleitungen ist diejenige von Otto Binder, dem Leiter der Abteilung für Schulentlassene und Freizeit im Zentralsekretariat Pro Juventute, die grundsählich Wichtigste. Sie sollte von jedermann, der über das Problem Bescheid wissen will, gelesen werden. Reuerdings sind in der gleichen Keihe und im gleichen Kerlag sechs neue Freizeit-Wegleitungen zu den Themen "Die Mußestunden der Frau über 50", "Was machen Mädchen in ihrer Freizeit", "Freude und Nußen durch Arbeitsgruppen", "Jungkaufleute nüßen ihre Freizeit", "Die Freizeit des Arbeiters", "Arbeitgeber fördern die Freizeit-Gestaltung" erschienen. Sie werden auf Berlangen gerne zur Ansicht zugestellt.

Der Wanderkalender für 1944. Unter den Wandbild-talendern ist der Wanderkalender des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen eine besondere Augenfreude. Er zaubert uns Blumen, Landschaften und Jungvolt, kurz, frische Wanderluft ins Zimmer. Der Wanderkalender für 1944 bringt als freudige überraschung neue Alpenblumenkarten nach fünstlerischen Vorlagen von Pia Roshard. Hans Falk bereichert die Reihe der 42 Photographien mit hübsch getönten Zeichnungen. Die Wanderwinke und der interessante Wettbewerb aber machen den Wanderkalender wiederum zum geschätzten Ratgeber und Anreger. Es ist ein sumparklister Kadenka Auflage ein shmpathischer Gedanke des Bundes für Jugendherbergen, sich die Mittel zum Ausbau seines Werkes mit dem Verkauf eines derart hübschen Artikels zu beschaffen, der viel mehr bietet, als er kostet (Fr. 2.—). Rarl Barth: Der Dienst der Kirche an der Heimat.

Evangelischer Verlag A.-G., Zollikon-Zürich. 1940. Wohl den meisten unserer Leser wird die umfangreiche literarische Tätigkeit des berühmten Bafler Theologen nur in kleineren Ausschnitten bekannt sein, da es sich bei seinen bisherigen zahlreichen Beröffentlichungen hauptsächlich um Druckwerke handelt, die sich in erster Linie an den Theologen wenden. Anders bei der hier vorliegenden Neu-erscheinung "Der Dienst der Kirche an der Heimat!" Hier redet der Verfasser in eindringlicher Sprache zum ge-samten Schweizervolk, und zwar über die denkbar atwell-ten Ihemen gamtich über weichen Schweizer auf die sten Themen, nämlich über unsere Heimat, unsere Arbeit, unsere Schule, unsere Regierung, unsere Armee und unsere Kirche. In einzigartiger Weise wird uns darin gesagt, was die Liebe zur Heimat in Wirklichkeit bedeutet und welche Rechte und Pflichten uns aus ihr entspringen. Ein aufrüttelndes Mahnwort ist diese Schrift und zugleich ein Wort männlicher Zuversicht, das Wort eines aufrechten Schweizers und gläubigen Ehristen.

Chefarzt Dr. med. Frit Hube: Rheuma, Gicht, Reißen und ihre biologische Seilbehandlung. Falken-Berlag Erich Sider, Berlin-Schildow. 71 Seiten mit Abbildungen, kart.

Der Chefarzt des ersten deutschen Naturheilkranken-hauses beschreibt hier ausführlich die Naturheilweise bei Gicht und Rheumatismus, die nachweislich gerade bei die-sen schmerzhaften Krankheiten ganz hervorragende Heilerfolge nachweisen kann, in folgenden Abschnitten: Akuter und dronischer Muskelrheumatismus; Gelenkrheumatismus; Gicht; Gelenkentzundung; Nerbenschmerzen; Neuralgien; Nerbenentzundung; Neuritis; Ausführung der wichtigften Behandlungsmaßnahmen; Bader und Wafchungen; Wärmebehandlung; Schwitzfuren; Diätbehandlung; Nahrungsbeschränfung als Heilmittel; Erprobte Rezepte für harnsäurefreie Kost.

Dr. Emaunel Riggenbach: Wie lerne ich Ihn näher tennen? Wie lerne ich Sie näher tennen?, je Fr. 1.40. Gebr. Riggenbach, Verlag, Bafel.

Wer ohne bindende Freundschaft eingehen zu wollen Ween und Charafter eines Menschen erforschen möchte, der ihm sympathisch ist und der als Lebensgefährte in Betracht fallen könnte, dem sind die neuen Schriften Dr. Riggenbachs zugedacht. Die eine zeigt dem Mann, die andere in gleicher Weise dem Mädchen, wie die unverstellten Befenszüge des Partners durch zahlreiche Beobachtungen, zu denen die Schriften vielfeitige Anleitung geben, zu exfennen find.

J. Anter Larfen: Olfens Torheit. Aus dem Danischen übertragen von Maria Bachmann-Isler. Rascher Verlag,

Bürich, Geb. Fr. 13.80.
Olsen, der Held des Buches, litt nach einem Unfall eine Zeitlang an emotioneller Apathie, wie sich der Oberarzt der Mervenklinik ausdrückt, in der Olfen als Patient lebt. Er ist eigentlich ganz geheilt und könnte jederzeit entlassen; aber er will nicht fort, weil er sich in der Klinik wohler fühlt als draußen. "Denn die Torheit, die hier drinnen herrscht, ist lange nicht so banal wie die dort draußen", sagt er. Der Oberarzt veranlaßt ihn, seine Memoiren zu schreiben, weil er hoff, Ossen derred daurch von dieser Zwangsvorstellung befreit werden. Diese Memoiren eines gesunden, normalen Menschen, eines ehe-maligen Theologiestudenten, führen uns in alle Schichten der menschlichen Gesellschaft, vor allem auch in eine bunte Welt von Künstlern und Artisten. Was uns aber den unvergeßlichen Eindruck macht, ist die tiefe und fesselnde Weltanschauung des Verfassers, von der die Schilderungen getragen sind. Das ganze Werk ist ein Hohelied von der Heiligkeit des Lebens.